



## Bananen-Aktion im Brandenburger Tor

Künstler Baumgärtel plant Großprojekt – Neue Kunstwerke sollen zur Finanzierung beitragen

von SUSANNE HAPPE

Das Brandenburger Tor und die Banane – für Künstler Thomas Baumgärtel sind beide Symbol für die deutsche Wiedervereinigung. Zur Banane schreibt der „Bananensprayer“: „Sie ist Integrationsfrucht, verkörpert Satttheit und die paradiesische Vorstellung vom Schlaraffenland...“ Der 43-Jährige plant eine große Kunstaktion in Berlin. Titel: „Banane im Brandenburger Tor“. Eine 33 Meter lange und im Durchmesser fünf Meter dicke Banane soll dafür quer in das Tor gelegt werden. Dazu muss das Kunstobjekt in fünf Teilen gebaut werden, denn das Tor hat Innenwände.

600 000 Euro, schätzt der Künstler, wird das Projekt kosten, das er am liebsten zwei Wochen lang durchführen würde: „Für eine kürzere Zeit lohnt sich der Wahnsinnsaufwand nicht.“

Jetzt stellt Baumgärtel anlässlich der Art Cologne ein Diptichon zum Thema vor. Auf zwei Leinwänden (50 mal 40 Zentimeter) – auch das symbolisch gemeint – wird das Brandenburger Tor zusammengesetzt, in dem eine Banane liegt. Wer das Kunstwerk kauft, beteiligt sich an der Finanzierung des Berliner Projekts. 1400 Euro kostet ein Diptichon, das auf der Messe art.fair vom 29. Oktober bis 1.



„Bananensprayer“ Thomas Baumgärtel und seine neueste Arbeit, die sein geplantes Großprojekt mit finanzieren soll. (Foto: Ohlig)

November im Palladium verkauft wird. In Berlin hat sich Baumgärtel mit Hilfe von Roland Specker, unter anderem Organisator der Reichstags-

verhüllung von Christo und Jeanne-Claude, an den Bürgermeister von Berlin-Mitte gewandt. Sollte er grünes Licht geben, wird die Baug-

nehmung beantragt. Neben anderen hat sich auch der frühere Berliner Kultursenator Christoph Stölzl schriftlich für Baumgärtel stark gemacht.

Eine Leichtbaufirma ist schon ausgeguckt: „Die Firma gehört Professor Ayrle, der auch an der Reichstagsverhüllung mitgebaut hat. Bei der Banane

### DER KÜNSTLER

Thomas Baumgärtel wurde am 10. Dezember 1960 in Rheinberg am Niederrhein geboren. Er studierte Freie Kunst und Psychologie. Bekannt wurde er durch seine Spraybananen, die als Auszeichnung für Kunstorte in zahlreichen Städten verstanden werden sollen. Verliert ein solcher Ort die Berechtigung für ein Qualitätssiegel, spricht der 43-Jährige eine explodierende Banane darüber. Baumgärtel arbeitet mit über 50 internationalen Künstlern im Projekt „Cap Cologne“ auf dem früheren Clouth-Gelände in Nippes. (hap)

müssen ja Statik und Material stimmen, Windverhältnisse und feuertechnische Vorschriften beachtet werden“, so Baumgärtel. Nach 1998 am Dom und 1999 am Haupteingang der Kunstmesse Art Frankfurt wäre das Berliner Projekt „Teil einer Serie von Aktionen mit einer großen Bananenskulptur im öffentlichen Raum“. Was er damit verbindet, will er nachher sagen, die Kunst soll wirken: „Da will ich nicht vorher meine Gedanken draufstülpen.“